



Vorlage Nr. 24-O-01-0004

## Tagesordnungspunkt 10

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Mitte am 23. Mai 2024

#### *Schlossplatz Wiesbaden (ULW)*

---

##### Antrag der ULW-Fraktion:

Bitte an den Magistrat, eine professionelle Architektenplanung mit Grundlagenermittlung, Vorplanung und Entwurfsplanung (LG1-3 HOAI) für die Gesamtkonzeption „Schlossplatz Wiesbaden“ zu beauftragen.

Zu empfehlen ist, zunächst ein Einladungswettbewerb (LG 2 HOAI) zur Erreichung von Ideenvielfalt und hoher Qualität.

Das Ergebnis ist mit dem Gestaltungs- und Denkmalbeirat der Landeshauptstadt Wiesbaden abzustimmen.

Empfehlungen und Anregungen zur Architektur des Schlossplatzes:

- Wasser-Fontänen (bodengleich, beleuchtet), wie bereits langjährig bewährt in der Langgasse und am Mauritiusplatz oder vor den Rhein Main Hallen, Nizza, Idar-Oberstein, Frankfurt. Vorteil: multifunktionale Nutzung des Startplatzes auch im Winter (s. Abb.1)
- Ergänzung des Baumbestandes mit unterschiedlichen Baumarten (Artenvielfalt) in freier Anordnung für uneingeschränktes Wachstum.
- Erhalt aller vorhandenen hochgewachsenen Bäume, da neu gepflanzte Bäume mindestens 20 Jahre brauchen, um diese Höhe zu erreichen.
- Die Regenwasserspeicherung zur Baumbewässerung sollte kostensparend im Bereich der noch vorhandenen Keller des im Krieg zerstörten Mädchengymnasiums untergebracht werden. Dieser ist wegen Einsturzgefahr und Schadstoffen zurückzubauen.
- Spielgeräte für Kinder und Sitzbänke für Erwachsene
- Außengastronomie als mobile Einheit, Beispiel Adolfsallee oder Biebricher Rheinufer oder Rheinufer Mainz-Kastel (siehe Abbildung 2)
- Moderne Sanitäranlagen, behindertengerecht und mit Wickeltisch für Babys
- Da ein Baubeginn dieses Jahr mit Sicherheit unrealistisch ist, empfehle ich folgendes:  
Unverzögliche Instandsetzung des Platzes vor der Marktkirche wegen Unfallgefahr, Wasserpfützen und loser Steine.

Mehrere fehlende Bäume (ca. 8 Stück.) sollten ergänzt werden

Durch Geländeauffüllung mit Feinkies lassen sich alle Stolperfallen und Höhenunterschiede weitgehend beseitigen und flächenbündig ausbilden.

Eine kontinuierliche Instandhaltung, Pflege und Bewässerung ist vorzunehmen.

Als preiswerte Maßnahme könnten um die Bäume einfache runde Sitzbänke montiert werden, zusätzlich mobile Bänke und Tische. So entsteht ein „Pop Up“ Sommerweingarten mit mobilem Verkaufsstand.

Begründung und Fazit:

Die vom Tiefbauamt vorgelegte Entwurfsplanung ist unvollständig. Elementare Grundlagen der Stadtgestaltung, Nutzbarkeit, Wirtschaftlichkeit und ein schlüssiges Gesamtkonzept fehlen.

Für ein geordnetes Stadtbild, zur Belebung der Innenstadt und für die Aufenthaltsqualität in unserer historischen Kurstadt ist eine hochwertige und phantasievolle Gestaltung des Schlossplatzes unabdingbar.

Da mir die Nöte der Stadtverwaltung (Bürokratie, Überregulierung und Personalnot) bekannt sind, sollte der auf den Weg gebrachte 1. Bauabschnitt vor der Marktkirche vom Tiefbauamt zügig weiterbearbeitet werden, um weitere jahrelange Verzögerungen zu vermeiden.



Abbildung 1, bodengleiche Wasserfontänen



Abbildung 2, Brunnen und mobile Gastronomie in der Adolfsallee, Wiesbaden, Kaspar-Kögler-Platz

**Beschluss Nr. 0047**

1. Der Antrag der ULW-Fraktion wird in folgender Fassung beschlossen:

Bitte an den Magistrat, eine professionelle Architektenplanung mit Grundlagenermittlung, Vorplanung und Entwurfsplanung (LG1-3 HOAI) für die weiteren Bauabschnitte der Gesamtkonzeption „Schlossplatz Wiesbaden“ zu beauftragen.

Zu empfehlen ist, zunächst ein Einladungswettbewerb (LG 2 HOAI) zur Erreichung von Ideenvielfalt und hoher Qualität.

Das Ergebnis ist mit dem Gestaltungs- und Denkmalbeirat der Landeshauptstadt Wiesbaden abzustimmen.

Empfehlungen und Anregungen zur Architektur des Schlossplatzes:

- Wasser-Fontänen (bodengleich, beleuchtet), wie bereits langjährig bewährt in der Langgasse und am Mauritiusplatz oder vor den Rhein Main Hallen, Nizza, Idar-Oberstein, Frankfurt. Vorteil: multifunktionale Nutzung des Startplatzes auch im Winter (s. Abb.1)
- Ergänzung des Baumbestandes mit unterschiedlichen Baumarten (Artenvielfalt) in freier Anordnung für uneingeschränktes Wachstum.
- Erhalt aller vorhandenen hochgewachsenen Bäume, da neu gepflanzte Bäume mindestens 20 Jahre brauchen, um diese Höhe zu erreichen.
- Die Regenwasserspeicherung zur Baumbewässerung sollte kostensparend im Bereich der noch vorhandenen Keller des im Krieg zerstörten Mädchengymnasiums untergebracht werden. Dieser ist wegen Einsturzgefahr und Schadstoffen zurückzubauen.
- Spielgeräte für Kinder und Sitzbänke für Erwachsene
- Außengastronomie als mobile Einheit, Beispiel Adolfsallee oder Biebricher Rheinufer oder Rheinufer Mainz-Kastel (siehe Abbildung 2)
- Moderne Sanitäreanlagen, behindertengerecht und mit Wickeltisch für Babys
- Da ein Baubeginn dieses Jahr mit Sicherheit unrealistisch ist, empfehle ich folgendes: Unverzögliche Instandsetzung des Platzes vor der Marktkirche wegen Unfallgefahr, Wasserpfützen und loser Steine.  
Mehrere fehlende Bäume (ca. 8 Stück.) sollten ergänzt werden  
Durch Geländeauffüllung mit Feinkies lassen sich alle Stolperfallen und Höhenunterschiede weitgehend beseitigen und flächenbündig ausbilden.  
Eine kontinuierliche Instandhaltung, Pflege und Bewässerung ist vorzunehmen.  
Als preiswerte Maßnahme könnten um die Bäume einfache runde Sitzbänke montiert werden, zusätzlich mobile Bänke und Tische. So entsteht ein „Pop Up“ Sommerweingarten mit mobilem Verkaufsstand.

2. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat, ausreichend Toiletten und mehr Bäume unter Beachtung der Großveranstaltungen, die dort stattfinden, zu installieren. Die Pläne sollen dem Ortsbeirat vorgestellt werden.

+

+

Verteiler:

Dezernat V z. w. V.

Dr. Haas  
Ortsvorsteher